

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Ortschaftsrates Hohenwettersbach

Datum: 27. Januar 2016, 19.00 Uhr

Ort: Rathaus Hohenwettersbach
- Bürgersaal -

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Elke Ernemann (SPD/BL.-Ho.)

Ortschaftsräte:

CDU-Fraktion:	Julia Schulze Steinen, Rolf Klipfel
SPD/BL.-Fraktion:	Dr. Stefan Schwehn, Dr. Elke Winkler Detlef Kamlah
Freie Wähler:	Michael Orschitt

Referenten:

Top 1+2 =	Frau Katja Guttenbacher, Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft
Top 1+2 =	Herr Klaus Schäfer, Bauabteilung Wettersbach
Top 1+2 =	Architekt Herr Eisemann (beauftragter Planer)
Top 3 =	Herr Georg Gerardi, Stadtplanungsamt

Sonstiges: Ortschaftsrätin Margarete Kögler ist entschuldigt

Protokollführung: M. Meister

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Brandschutzvorgaben / Rettungswegekonzept für die Schule im Lustgarten
- Vorstellung der einzelnen Maßnahmen -**
- 2. Modernisierung der Lustgartenhalle / Bauabschnitt I
- Vorstellung und Kenntnisnahme Ortschaftsrat / Tischvorlage -**
- 3. Nahversorgung Hohenwettersbach
- Vorstellung des Projektes -**
- 4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat**
- 5. Mitteilungen der Ortsverwaltung**

NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

6.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Besucherinnen und Besucher, das Kollegium - den Elternbeirat - die Vorsitzende des Fördervereins der Schule im Lustgarten, die Presse sowie die Mitglieder des Ortschaftsrates.

Nach der Eröffnung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 19. Januar 2016 ordnungsgemäß eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da sieben Mitglieder anwesend sind.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Brandschutzvorgaben / Rettungswegekonzept für die Schule im Lustgarten - Vorstellung der einzelnen Maßnahmen -

Zu diesem Thema teilt die Vorsitzende einleitend mit, dass im Vorfeld bereits viele Gesprächstermine mit dem Bauamt Wettersbach, dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft und vor allem den Vertretern aus der Schule im Lustgarten erfolgten.

Grundsätzlich festzustellen ist:

- Die erfolgte Brandschutzbegehung war ein MUSS!
- Die bemängelten Maßnahmen sind durch die Stadt Karlsruhe umzusetzen! Hierbei ist der bisherige, langjährige „Status Quo“ unerheblich.
- Diese Brandschutzbegehungen erfolgen stadtweit und die Beanstandungen kosten die Stadt viel Zeit, Geld und Aufwand.
- Es geht um die Sicherheit unserer Kinder!

Ausführlich erläutert der mit der Planung beauftragte Architekt Eisemann den zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern der Schule im Lustgarten und dem Ortschaftsratsgremium die ausgearbeiteten Vorschläge bzw. Maßnahmen.

Wichtigster Punkt ist die Vorstellung des geforderten, zweiten Rettungsweges aus dem Schulgebäude. Für diesen zentralen Punkt aus der Brandschutzbegehung wurden drei Varianten ausgearbeitet (Anlage).

Das Votum der Schule im Lustgarten für die erste Variante erfolgte nach einem umfassenden, gemeinsamen Gespräch mit dem Bauamt Wettersbach, dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft, den Vertretern des Elternbeirats sowie Fördervereins der Grundschule und der Ortsverwaltung Hohenwettersbach am 20. Januar 2016.

Nach seiner Beratung entspricht abschließend auch der Ortschaftsrat der ersten Variante. Diese sieht einen zweiten baulichen Rettungsweg im EG über Verbindungstüren zwischen den Klassenräumen sowie Stahltreppen an den Stirnseiten vor. Im UG erfolgt als zweiter Rettungsweg ein Ausstieg über die Fenster (mit Ausstiegshilfen). Der bedeutende, große Vorteil dieser -im Vergleich zu anderen Maßnahmen- preisgünstigen Variante ist, dass eine Umsetzung noch in diesen Sommerferien erfolgen kann. An zahlreichen anderen Schulen wurden provisorische Fluchtwege mittels Treppentürmen (Gerüstbauweise) erstellt und (Zitat)“das kennen wir alle..... nichts hält länger als ein Provisorium“.

Der Bauantrag wird in Kürze beim Bauordnungsamt gestellt, so dass in den Sommerferien die großen Arbeiten der Wanddurchbrüche, Stahltreppen an den Stirnseiten und der ebenfalls erforderlichen Einhausung des Treppenhauses erfolgen können. Mit Abschluss dieser Arbeiten entstehen dann zusätzliche Lerninseln im Flur und die Garderoben können wieder im Flur angebracht werden. Evtl. Restarbeiten werden dann in den Herbstferien fertig gestellt werden.

Ortsvorsteherin Ernemann dankt abschließend Architekt Eisemann für die ausführlichen Erläuterungen. Weiterhin dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft sowie dem Bauamt Wettersbach für die gelungene Zusammenarbeit und vor allem der raschen Bereitstellung der finanziellen Mittel, so dass die Arbeiten noch in diesem Jahr erfolgen können!

2. Modernisierung der Lustgartenhalle / Bauabschnitt I **- Vorstellung und Kenntnisnahme Ortschaftsrat / Tischvorlage -**

In mehreren Bauabschnitten wird die 1980 erbaute Lustgartenhalle im Jahr 2017 saniert werden (Anlage). Der erste Bauabschnitt -vorgestellt vom planenden Architekturbüro Eisemann- umfasst:

- a) Die Dachsanierung der Sporthalle und der Nebenräume, Klempnerarbeiten, Blitzschutz, neue Wärmedämmung, Instandsetzung Holzbauteile, Betonsanierung.
- b) Abbruch der drei alten Lüftungszentralen und Einbau einer dreiteiligen Lüftungszentrale nach modernstem Standard.
- c) Neue Hallendecke mit integrierter Deckenstrahlheizung und neuer LED-Beleuchtung.
- d) Verschiedene gestalterische Maßnahmen in Folge der Bauarbeiten (u.a. Malerarbeiten).
- e) Erstellung einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung.

Der Ortschaftsrat stellt anschließend zahlreiche Fragen zu den einzelnen Gewerken. Herr Schäfer vom Bauamt Wettersbach, Frau Guttenbacher vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft sowie Architekt Eisemann stehen hierzu ausführlich Rede und Antwort. Die Be- und Entlüftung der Halle wird sich maßgeblich positiv verändern, die neue Dämmung und die effektiv und rasch reagierende neue Heizung wird bisherige Probleme in den jahreszeitlichen Übergängen beenden. Die neue Beleuchtung wird für die 1/3 und 2/3 stufenlos regulierbar sein und es werden Bewegungsmelder angebracht. Sollte bei einer Sportgruppe die Hallenbelegung ungeplant entfallen, schaltet so nach gewisser Zeit und Leerstand, das Sporthallenlicht automatisch ab. Für die umfassenden Umbauarbeiten ist es erforderlich die Lustgartenhalle mit Foyer und Parkdecks ab März 2017 bis Ende der Sommerferien 2017 komplett zu sperren.

Der Ortschaftsrat Hohenwettersbach nimmt die vorgestellten Planungen dankend zur Kenntnis.

3. Nahversorgung Hohenwettersbach - Vorstellung des Projektes -



Ortsvorsteherin Ernemann begrüßt Herrn Gerardi vom Stadtplanungsamt. Herr Gerardi vermittelt dem Ortschaftsrat mittels PowerPoint Präsentation (Anlage) einen Überblick über das geplante Nahversorgungszentrum.

---Es erfolgte bereits zu einem früheren Zeitpunkt eine Vorstellung der Planungen---

Bei dem Projekt handelt es sich um einen Edeka-Discounter, der gegenüber dem Stadteilfriedhof realisiert werden soll. Dieser „Treff 3000“ weist eine geplante Verkaufsfläche von 800m² auf. 60 Parkplätze sollen angelegt, das Areal mit Bäumen optisch aufgewertet und beidseitig Bushaltestellen eingerichtet werden. Das Gebäude wird ansprechend gestaltet und in den Hang gebaut.

Bei der überarbeiteten Planung ist dann auch die geforderte Einbeziehung eines Landschaftsarchitekten innerhalb des planenden Architekturbüros erfolgt. Weiterhin wurden die Entwässerung und der Verkehrsraum (Bushaltestelle, Gehweganbindung, Querungsstellen) überarbeitet. Das Gebäude wird nur noch 40 statt 80 cm eingegraben, dafür erfolgt aber eine Dachbegrünung, welche durch die Hanglage auch städtebaulich in Erscheinung tritt.

Ausblick auf die weitere Vorgehensweise:

- ① Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (Februar / März 2016).
- ② Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mittels Bürgerversammlung am Mittwoch, 24. Februar 2016 um 17 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Hohenwettersbach.

- ③ Überarbeitung der Planung unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen.
- ④ Erneute Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange (Mai 2016).
- ⑤ Öffentliche Auslegung für einen Monat in Abstimmung mit dem Zentralen Juristischen Dienst der Stadt Karlsruhe.
- ⑥ Satzungsbeschluss im Gemeinderates der Stadt Karlsruhe

Anschließend erfolgt die Erörterung der Planungen im Ortschaftsratsgremium:

- Ein besonderes Anliegen des Gremiums ist der Sicht- und Blendschutz für die direkten Anwohner. Hierfür ist eine entsprechende Bepflanzung (Hecken) geplant, die Details werden dann im Bauantrag festgelegt. Diese Höhe der Hecken könnte z.B. eine Anliegen aus der Bevölkerung bei der Bürgerversammlung sein.
- Der Belag der Außenfläche wird ebenfalls im Bauantrag festgelegt. Der Ortschaftsrat sieht den Vergleich zum Edeka in Palmbach, wo die Einkaufswagen laut auf dem Kopfsteinpflaster rattern. Anmerkung: Bei einer früheren Präsentation durch den Bauträger sprach dieser über einen Asphalt Belag.
- Eine Nische für den Bus wird es nicht geben, der Bus hält direkt an der Straße.
- Die früher einmal angesprochene Straßenverengung ist „vom Tisch“.
- Ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) kann aufgrund geringer Frequentierung nicht ausgewiesen werden.
- Der Investor kann sich gut vorstellen, den Parkplatz auch bei Beerdigungen (ergänzend zu den bisherigen Parkplätzen) zur Verfügung zu stellen.

Der Ortschaftsrat zeigt sich über die bekannten bzw. veränderten Details erfreut und bedankt sich für die ausführlichen Erläuterungen.

4. Anregungen aus dem Ortschaftsrat

- Erwartungsgemäß gab es kleinere Anlaufschwierigkeiten bei der Müllabholung nach dem Wechsel der Firma ab dem Januar 2016, die aber nun behoben sein dürften. Dieser Sachverhalt wurde mehreren Ortschaftsräten zugetragen.

Ein interessanter, abzuklärender Vorschlag war eine mögliche Öffnung des Schlossparks so alle ein bis zwei Jahre für die Öffentlichkeit. Die Vorsitzende verweist auf bisherige

- 7 -

12. Sitzung
27. Jan. 2016

Gespräche mit dem Besitzer, der in seinem Wohnbereich seine Privatsphäre gewahrt haben möchte. Bei den Führungen am Tag des Denkmals öffnete der Besitzer schon öfters und freundlicher Weise gerne den Schlosspark.

5. Mitteilungen der Ortsverwaltung

a) Konzept Ganztagesgrundschule

Mit einem überzeugenden Konzept konnte der Schulleiter der Heinz-Barth-Schule in Wettersbach bei der Vorstellung der sehr ausgereiften Planungen beeindrucken. Ziel sind je eine Halbtags- und Ganztagesklasse je Klassenstufe, die auch für Kinder aus Stupferich und Hohenwettersbach offen stehen. Das Konzept wird als nächstes dem Schulbeirat der Stadt Karlsruhe vorgestellt. Eine Umsetzung ist zum kommenden Schuljahreswechsel noch nicht zu erwarten.

b) Ausstattung der Bushaltestellen mit Fahrgastinformationstafeln

Die VBK teilen zu dem entsprechenden Beschluss des Ortschaftsrates vom Dez. 2015 mit, dass zurzeit die Haltestellen Hohenwettersbach Mitte und Hohenwettersbach Rathaus für die Ausstattung vorgesehen sind. Sobald weitere Fahrgastinformationstafeln zur Verfügung stehen, wird das örtliche Fahrgastaufkommen entsprechend geprüft und evtl. weitere Standorte bestückt.

c) Verschiedene Tische und Stühle aus dem Rathausbestand

Bei der letzten Planungssitzung zum diesjährigen Lustgartenfest hat Ortsvorsteherin Ernemann den anwesenden Vereinsvertretern versch. Mobiliar aus dem Rathaus-OG angeboten.

d) Schule im Lustgarten / Kochmobil auf dem Festplatz

Das „Slow-Mobil“ wird vom 30.05.- 21.06.2016 auf dem Festplatz hinter dem Schulgebäude Station machen. Für die Schulkinder wird das gemeinsame Kochen sicher eine interessante Erfahrung werden.

e) Hundekottütenspender

Die Spender wurden zwischenzeitlich über das Amt für Abfallwirtschaft erworben und sind vor kurzem dort eingetroffen und abholbereit.

f) Gewässerschau am Tiefentalgraben

Das Tiefbauamt hatte im November 2015 eine Gewässerschau am Tiefentalgraben durchgeführt. Verschiedene Anliegen wurden dokumentiert, das Protokoll der Begehung ist in der Ortsverwaltung einsehbar.

g) Fahrradweg Tiefentalstraße / BNN-Bericht vom 15.01.2016

Wie man dem Bericht der BNN entnehmen darf, ist das Vorhaben weiterhin auf der To-Do-Liste des Tiefbauamtes. Nachfolgende Information: an der Tiefentalstraße finden zwischen dem 11. und 15.02.2016 Baumfällarbeiten statt.

- 8 -

12. Sitzung
27. Jan. 2016

h) Offene Jugend-Werkstatt e.V. (OJW)

Der Verein OJW in der Hohenwettesbacher Straße in Grünwettersbach bietet Kindern die Möglichkeit, immer Samstags mit Holz, Metall oder Edelmetall zu werken. Beim Tag der offenen Tür Ende November 2015 hatte sich der Verein vorgestellt, über das örtliche Mitteilungsblatt wird nun die Plattform zur Eigenwerbung ermöglicht.

i) Fehlende Absperrpfosten zwischen Neuer Weg und Fünfzig Morgen / Winterdienst

An verschiedenen Wegen in Hohenwettesbach wurden zu Winterbeginn die Pfosten entfernt, um kleinen Streuwagen die Durchfahrt zu ermöglichen. Bedauerlicherweise nutzen Anwohner dies sofort als Schleichwege und nötigen somit die direkten Anwohner zu Beschwerden.

Das Protokoll des Nichtöffentlichen Sitzungsteils kann nur bei der Ortsverwaltung Hohenwettesbach persönlich und vor Ort durch die aktuellen Ortschaftsräte eingesehen werden.